

Halljahresrhythmus

Die Regelung aus dem mosaischen Gesetz über die Halljahre, Jubeljahre beziehungsweise Jubeljahre findet sich im 3. Mosebuch (3. Mose 25,1-55). Demnach soll alle 50 Jahre ab der Landnahme im Gelobten Land Kanaan jeder wieder zu seinem Stammbesitz kommen dürfen.

Für Bibelkenner und insbesondere Israel-Freunde ergibt sich mitunter die Frage, welcher Halljahresrhythmus aktuell gelte. Hier geht es nicht darum, wann Jesus vom Himmel zurück kommt, sondern um die Frage, auf welchen Halljahresrhythmus wir uns in der heutigen Zeit im Rahmen unserer Gottesfurcht einrichten dürfen, und ob der für alle Völker gleich ist.

Die Rückführung Israels aus den Nationen wird eventuell bis zur Wiederkunft Jesu Christi andauern, zumindest Jesus gibt auf die beiden Fragen nach dem Ende der Welt (Matthäus 24,36) und dem Zeitpunkt der Wiederaufrichtung des Reiches Israel (Apostelgeschichte 1,6-7) jeweils die Auskunft, dass dies zu wissen uns nicht zusteht. Entsprechend schwierig ist es nun, einen akzeptablen Zeitpunkt für die Landnahme Israels nach seiner Rückführung aus den Nationen anzugeben.

Es bleibt die Frage, ob sich heute noch die Zuordnung der alten Halljahre zum israelischen Kalender finden lässt. Eine vorsichtige Berechnung der historischen Daten aus der Heiligen Schrift ergibt nun ausgerechnet bei den Halljahren eine besonders große Toleranz mit einem Betrag von über 10 Jahren. Nach dem Bericht im Buch Josua geschah die Landverteilung an Israel frühestens an Kalebs 85. Geburtstag (Josua 14,6-10), also etwa 7 Jahre nach dem Fall von Jericho. Als spätestes Datum kommt das Todesjahr von Josua in Frage.

Rein rechnerisch ergibt sich somit nach dem israelischen Kalender ein Bereich zwischen 2347 und 2357. Das Bedeutsame ist hier, dass ein glatter Fünfziger in dieser Zeitspanne enthalten ist und somit aus folgendem Grund als wahrscheinlich eingestuft werden darf:

- Auch Adam und Eva erlebten im Rahmen der Schöpfung eine Landnahme, so dass prinzipiell ab der Schöpfung die Halljahre alle 50 Jahre gezählt werden können. Dies Landverteilung Israels durch Josua hätte demnach im 47. Halljahr der Weltgeschichte stattgefunden.
- Vom 08.10.1989 bis zum 03.10.1990 jeweils nach Christus vergingen genau 360 Tage, also ein Jahr im Sinne des ursprünglichen Kalendersystems vor der Sündflut, in dem zumindest alle Deutschen ein deutliches Halljahr des Allerhöchsten erleben durften, welches mit der Wiedervereinigung Deutschlands abschloss.
- Laut Jesaja gibt es folgende Zusage des Allerhöchsten (Jesaja 35,8):

Und es wird daselbst eine Bahn sein, und ein Weg, welcher der heilige Weg heißen wird, dass kein Unreiner darauf gehen wird, und derselbige wird für sie sein, dass man darauf gehe, dass auch die Toren nicht irren mögen.

Da es Gott bei Mose untersagt hat, dem Blinden ein Hindernis zu legen (3. Mose 19,14), hält er sich auch selbst an diese Regel. Die Einfältigen und als dumm geltenden Leute finden nach den Worten Jesu Christi die Zusammenhänge zuerst, weil es ihnen der Himmlische Vater offenbart (Matthäus 11,25-30). Somit wurde das 115. Halljahr der Weltgeschichte durch die Deutsche Wiedervereinigung abgeschlossen, und das nächste Halljahr ist dann nach Adam Riese das Jahr 5800 des Israelischen Kalenders.

Dieses Ergebnis darf erörtert werden, abweichende Ansichten bedürfen einer sorgfältigen Begründung nach dem mosaischen Gesetz durch zwei oder drei Zeugen (5. Mose 19,15).

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2021Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2021)